



**Presse-Information  
Zur sofortigen Veröffentlichung**

**Grazer Know-how über endoskopische Nasennebenhöhlen- und Schädelbasischirurgie im Mittelpunkt der internationalen Fachwelt**

Graz, am 05. Juli 2004: Die Medizinische Universität Graz rückt einmal mehr in den Mittelpunkt der internationalen Fachwelt. Zum 32. Mal findet ein wissenschaftlich-klinisches Symposium zum Thema „Entzündliche und tumoröse Erkrankungen der Nasennebenhöhlen und der angrenzenden Schädelbasis“ statt (8.-10. Juli, Medizinische Universität Graz). Das Symposium, an dem Teilnehmer aus über 27 Nationen dabei sein werden, wird von Univ.-Prof. Dr. Heinz Stammberger, Leiter der Hals-Nasen-Ohren-Univ.Klinik Graz, und seinem Team veranstaltet. Das HNO-Univ.Klinikum gilt als international anerkanntes Kompetenzzentrum in diesem Bereich, die hier entwickelten Operationstechniken sind weltweiter Standard. Schwerpunktthemen diesmal sind die neuesten Erkenntnisse im Hintergrund chronisch entzündlicher Erkrankungen sowie Fortschritte der endoskopisch-operativen Techniken. Auch dieses Jahr nehmen zahlreiche, international bekannte Experten am Symposium teil: Univ.-Prof. Dr. Draf (Fulda, D), Univ.-Prof. Dr. Ponikau (Mayo-Clinic, Rochester, USA), PD. Dr. Leunig (München, D) und Prof. Dr. Nicolai (Brescia, I) sind einige der prominenten Gastredner.

**Interdisziplinäre Zusammenarbeit und internationale Kooperation als Erfolgsfaktoren**

Die Erfolge auf dem Sektor der endoskopischen Chirurgie gehen nicht zuletzt auf die vorbildliche interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Grazer Univ.-Kliniken für Neurochirurgie und Radiologie sowie dem Anatomischen Institut zurück. Die hier entwickelten Techniken werden seit Jahren in allen Modifikationen auf internationaler Ebene vorgestellt und als Standard etabliert. Die Medizinische Universität Graz mit dem HNO-Univ.-Klinikum entwickelte sich zu einem Mekka der endoskopischen Forschung und Chirurgie.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist auch die internationale Kooperation mit der Mayo-Clinic (Rochester, USA). Die Zusammenarbeit, die primär über regelmäßige Austauschprogramme geht, wurde von der Mayo-Clinic vor 5 Jahren angeregt.

**Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Praxis:  
Fusionstechnologie bei bildgestützter, intraoperativer Navigation**

Eines der Highlights des Symposiums ist die Demonstration eines routinemäßigen Einsatzes der so genannten Fusionstechnologie bei bildgestützter Navigation. Dabei werden die Bilddaten von Computer- und Magnetresonanztomografie verschmolzen. Dem Chirurgen wird so ermöglicht, während der durch die Nase durchgeführten Operation auf einem Monitor die exakte Position der Instrumente zu erkennen. Die Spitze des jeweiligen Instruments wird über ein Fadenkreuz auf den Computertomographiebildern in Echtzeit an der entsprechenden anatomischen Lokalisation dargestellt. Der Wechsel der Darstellung zwischen Computertomographie und Magnetresonanz erzielt eine perfekte Darstellung von Weichteilen, Gefäßen und knöchernen Arealen – ebenfalls in Echtzeit. Dieser Aspekt ist bei den meist komplizierten Eingriffen in der Umgebung der Sehnervenkreuzung, Haupthirnschlagader, Wände der Augenhöhle sowie dem Boden der mittleren Schädelgrube von besonderer Bedeutung.

**Weitere Informationen:**

Univ.-Prof. Dr. Heinz Stammberger  
HNO-Univ.-Klinik Graz  
Auenbruggerplatz 26, A-8036 Graz  
Tel: +43-316-385-3448  
[claire.zwerina@medunigraz.at](mailto:claire.zwerina@medunigraz.at)